



Fredclarkeara



Olaf Grub
In der Au 48
83224 Grassau
Deutschland

E-Mail: a-o.gruss
@t-online.de

Der Autor ist Verfasser von mehreren Orchideenbüchern und unzähligen Artikeln in in- und ausländischen Zeitschriften. Er hält Vorträge über verschiedene Orchideengattungen auf nationalen und internationalen Veranstaltungen. Zahlreiche Neubeschreibungen, Arten, Varietäten und Formen, stammen aus seiner Feder.

Key words: *Fredclarkeara* After Dark, *Mormodia* Painted Desert, *Catasetum* Donna Wise (B.R.)

Abstract: A report on the hybrid *Fredclarkeara* After Dark, grown and registered in 2002 by Fred Clarke from *Mormodia* Painted Desert × *Catasetum* Donna Wise. Notes on cultivation are given.

Im Jahr 2002 erblühte bei Fred Clarke, Sunset Valley Orchids, in der Nähe von San Diego in Kalifornien, eine Kreuzung aus *Mormodia* Painted Desert × *Catasetum* Donna Wise.

Der Züchter kultiviert in seinem Orchideenbetrieb neben Vertretern der Gattung *Cattleya* und *Laelia* auch eine Vielzahl von Arten und Hybriden der Gattungen *Catasetum* und *Mormodes*. Ziel der Zucht war es, möglichst dunkle, fast schwarze Hybriden zu erhalten. Dazu hatte er als Ausgangspunkt die Hybride *Catasetum* Donna Wise gewählt, die neben einer fast weißen Lippe annähernd schwarze Blütenblätter zeigte.

Das Ergebnis mit seinen fast schwarzen Blüten überraschte auch den Züchter. Er ließ die Kreuzung umgehend im "International Orchid Register" als *Fredclarkeara* After Dark registrieren und eröffnete damit eine vollkommen neue Zuchtlinie.



Fredclarkeara After Dark

Foto: O. Grub

Die Aussaat zeigte eine Variabilität von fast völlig schwarz bis zu einer etwas bräunlichen Einfärbung. Die verschiedenen Klone wurden über Meristeme vermehrt und weltweit in den Handel gebracht. Zudem versuchte man sofort weitere Kreuzungen zu machen, um auch das Farben- und Formenspektrum zu erweitern.

Auf diesem Gebiet war Fred Clarke lange Zeit führend, während sich in den letzten Jahren die Zucht mehr nach Taiwan zu Jumbo Orchids verlagerte. Bis heute wurden mehr als 85 neue Hybriden dieser Zuchttrichtung registriert.

Kulturhinweise nach Fred Clarke (Übersetzung):

Die Pflanzen der Hybridgattung *Fredclarkeara* zeigen eine ausgeprägte Wachstums- und Ruheperiode. Für eine optimale Kultur ist es deshalb wichtig, diese Phasen zu erkennen und zu beachten.

Wenn die Pflanzen im aktiven Wachstum sind, benötigen sie eine konstante Wurzelfeuchtigkeit und regelmäßige Düngung als Voraussetzung für die Entwicklung neuer Triebe. Befinden



Fred Clarke

Foto: Sunset Valley Orchids

sich die Pflanzen in der Ruhephase, brauchen sie sehr wenig oder fast kein Wasser. Die Pseudobulben haben dann genügend Wasser und Nährstoffe gespeichert, um die Vegetationsruhe zu überstehen.



Mormodia Painted Desert 'Sunset Valley Orchids'
Foto: F. Clarke



Catasetumr Donna Wise 'Lee'
Foto: F. Clarke



Fredclarkeara After Dark

Foto: O. Gruß

Die Kultur von *Fredclarkeara* ist nicht schwierig. Wichtig ist das Verständnis für die saisonbedingten Wachstumsanforderungen. Die Pflanzen geben dem Kultivateur deutliche Signale auf die geänderten Anforderungen in der Kultur. Deshalb sollte man diese Signale erkennen und die richtigen Schlüsse ziehen.

Frühjahr: *Fredclarkeara* startet das neue Wachstum im zeitigen Frühjahr. Mit den Wassergaben sollte jedoch noch gewartet werden, bis sich die neuen Wurzeln gut entwickelt haben. Ihre Länge kann dann bereits 6–12 cm betragen, bevor mit dem Gießen begonnen wird.

Man sollte wirklich warten, bis die neuen Wurzeln ein ausgeprägtes Wachstum aufweisen, und nicht seinem natürlichen Instinkt folgen, der besagt, dass mit dem Wachstum auch die Bewässerung beginnen soll. Die alten Wurzeln verlieren während der Ruhephase ihre Aufnahmefähigkeit. Deshalb ist es so wichtig, dass sich die neuen aufnahmebereiten Wurzeln erst richtig entwickeln können.

Saisonmitte: Sobald sich die neuen Wurzeln ausreichend entwickelt haben, beginnt auch die Bildung neuer Pseudobulben. Innerhalb von drei bis vier Monaten erreichen sie ihre volle Größe und so verdoppeln sich manchmal Umfang und Höhe der gesamten Pflanze.

Aus diesem Grund benötigen die Hybriden jetzt eine gleichmäßige Feuchtigkeit und regelmäßige Düngung. Zwei- bis dreimal in der Woche sollte gegossen werden. Eine ausgewogene

Düngung ist besonders wichtig und genügend Licht – beides Voraussetzungen für eine artgerechte Blütenentwicklung. Diese ist dann der Lohn für die den Pflanzen entsprechende optimale Kultur.

Nachsaison: Irgendwann nach der Blüte im späten Herbst treten die Pflanzen in die Ruhephase ein. Die ersten Signale sind die Gelb- oder Braunfärbung ihrer Blätter. Zu dieser Zeit sollte die Düngung eingestellt und die Bewässerung langsam bis auf die Hälfte reduziert werden.

Eine allgemeine Regel besagt, dass man damit

am 15. November beginnen soll. Wenn alle Blätter gelb oder braun geworden sind und abfallen, kann das Gießen ganz eingestellt werden, spätestens am 01. Januar.

Anmerkung: Eine Bewässerung während der Ruhephase sollte nur dann erfolgen, wenn die Pseudobulben schon zusammengeschrumpft sind. In der Regel reicht dann aber ein einmaliges Gießen. Gelegentlich kann auch ein Übersprühen sinnvoll sein.



Fredclarkeara After Midnight

Foto: F. Clarke



Fredclarkeara After Midnight

Foto: O. Gruß

Zusammenfassung: Wenn die Neutriebe zu wachsen beginnen, sollte man mit dem Gießen warten, bis die neuen Wurzeln sich zu einer Länge von 6–12 cm entwickelt haben. Während der Wachstumsphase sind häufiges Wässern und Düngen wichtig. Ab etwa Mitte November wird das Düngen eingestellt und die Wassergaben werden halbiert. Ab 01. Januar beendet man das Gießen.

Licht: *Fredclarkeara* benötigt einen recht hellen Standort, vergleichbar mit den Standorten von *Cattleya*. In der Regel kommen die Pflanzen jedoch auch mit etwas weniger Licht aus. Empfehlenswert ist ein nach Süden ausgerichteter Platz mit Schutz vor direkter Sonnenbestrahlung.

Pflanzstoff: Ein Gemisch aus Rinde und Perlite hat sich allgemein bewährt.

Pflanzgefäße: Die Pflanzen können in Plastik- oder Tontöpfen, in Körben oder auch aufgebunden auf Kork oder Holz kultiviert werden. Man sollte keine zu großen Töpfe bzw. Körbe verwenden, sondern solche, die ein Wachstum von zwei bis drei Jahren ermöglichen. Eine Kultur aufgebunden am Block oder die Pflege in hängenden Töpfen oder Körben hat den Vorteil, dass sich die Blütenstände frei entwickeln können.

Düngung: Eine regelmäßige Düngung (Orchideendünger) während der Wachstumsphase begünstigt ein gesundes Wachstum.

Luftbewegung: *Fredclarkeara* liebt viel frische Luft und Luftbewegung. Deshalb ist eine Kultur in Körbchen, bei der auch die Wurzeln Luft erhalten, empfehlenswert.

Umtopfen und Teilen: Das Umtopfen sollte dann vorgenommen werden, wenn sich der neue Trieb zeigt und möglichst noch, bevor die Wurzeln zu lang werden.

Anders als bei anderen Orchideen entwickeln sich Teilstücke mit zwei Pseudobulben recht gut. Die Pflanzen können mit einem sterilen Messer oder durch langsames Auseinanderziehen geteilt werden. Optimal sind Pflanzen mit drei bis fünf Pseudobulben.

*Fredclarkeara* Desert Tenor

Foto: Orchid Wiz

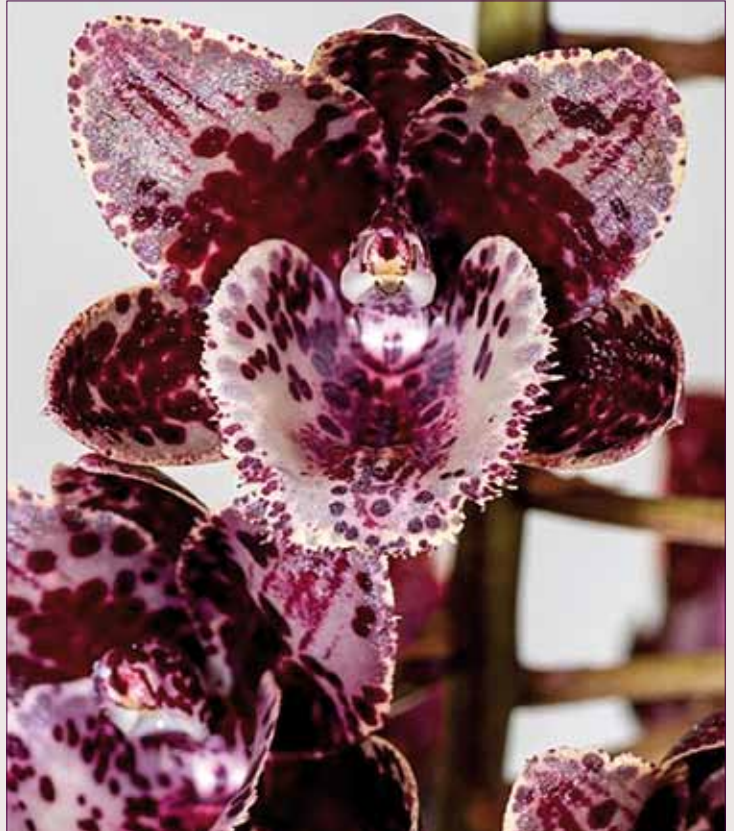
*Fredclarkeara* Desert Tenor

Foto: Orchid Wiz

Hinweise zu den Hybriden:

Der Elternteil *Mormodia* Painted Desert aus dem Jahr 1996 ist eine Kreuzung aus *Clowesia* Rebecca Northen × *Mormodes sinuata*, der andere Elternteil *Catasetum* Donna Wise von 1995 aus *Catasetum tenebrosum* × *Catasetum* Orchidglade.

Fredclarkeara After Midnight = *Fredclarkeara* After Dark × *Catasetum* Mark Dimmitt, 2009

Fredclarkeara Desert Tenor = *Mormodia* Painted Desert × *Catasetum tenebrosum*, 2011

Fredclarkeara Turning Point = *Mormodia* Lime Tiger × *Catasetum expansum*, 2015

Danksagung: Mein Dank gilt Fred Clarke, der mich mehrmals durch seine Sammlung führte und mir auch ausführlich seine Kulturerfahrungen schilderte. Dazu stellte er auch einige Bilder zur Verfügung.

Fredclarkeara Turning Point

Foto: F. Clarke

